

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 44

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eingeführten zehnstündigen Arbeitszeit gestalten wird, ist noch noch nicht bestimmt vorauszusagen; soviel aber ist sicher, daß man genötigt ist, kostspielige Verbesserungen anzubringen, wenn man die Leistungsfähigkeit des ganzen Geschäfts nicht zurückgehen lassen will.

(Forts. folgt.)

Verschiedenes.

Gewerbeverein St. Gallen. Samstag den 23. ds. hielt der Gewerbeverein der Stadt St. Gallen in der „Walhalla“ seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. In erster Linie mußten verschiedene Neuwahlen getroffen werden, da leider das allverehrte Präsidium, Herr Architekt G. Keszler, sowie der I. Aktuar des Vereins, Herr C. W. Kirchhofer, Maler, eine Wiederwahl ablehnten. Mit Herrn Keszler — den leider Gesundheitsrücksichten nicht mehr bestimmen ließen, eine weitere Wahl anzunehmen — verliert der Gewerbeverein St. Gallen seinen langjährigen Präsidenten, der sich um dessen Gedenken und Erhebung große Verdienste erworben hat. In Anerkennung dessen ernannte der Verein seinen zurücktretenden Präsidenten — gleichzeitig mit Herrn Gemeindeammann Müller — zu seinem Ehrenmitgliede. Als neuen Präsidenten wählte die Versammlung Herrn Oberstleutnant Lämmlin und zum I. Aktuar Herrn Professor J. Wild. Die Wahlen erfolgten einstimmig und darf sich der Verein zu diesen Nominierungen gratulieren — sie bieten die beste Gewähr für eine gedeihliche Weiterentwicklung des allezeit frisch und kräftig voranschreitenden st. gallischen Gewerbestandes.

Der Handwerker- und Gewerbeverein der Stadt Bern ist letztes Jahr von 84 auf 320 Mitglieder angewachsen. Als Präsident der Lehrlingsprüfungskommission wurde Herr Oskar Blom, Direktor des Gewerbemuseums, gewählt, dessen Initiative und Energie vorzüglich die Reorganisation des Vereins zu verdanken ist, der nun tüchtig arbeitet zum Nutzen des gesamten Gewerbestandes.

Bauhandwerkerverein. Vorletzten Sonntag versammelte sich im Restaurant „Bahnhof“ in Bischofszell die Meisterschaft des Bauhandwerkervereins, welcher die Kreise Gösgen, Untertoggenburg und Bischofszell umfaßt, behufs Bannahme der Jahresgeschäfte, als: Vorlage der Rechnungen, Wahl der Kommission und der Rechnungsrevisoren. Die Rechnungen wurden genehmigt und sodann unter bester Verdankung der bisher geleisteten Dienste sowohl die Mitglieder der Vereinskommision als auch die Rechnungsrevisoren in corpore wieder bestätigt. Der Hauptzweck dieses Vereins ist bekanntlich, der stets noch so breit sich machenden Schmiedekonkurrenz in der Branche des Bauhandwerkes unentwegt mit aller Energie entgegenzutreten, um so successive die Aufrechthaltung und Einigung einer ehrbaren, soliden Meisterschaft zu erzielen. Es verdient dieses wackere Bestreben denn wirklich auch die vollste Beachtung und sollte es daher jeder Bauhandwerker, dem sein Beruf noch etwas werth ist, nicht versäumen, obgenanntem Vereine beizutreten.

Schweizer. Schmiede- und Wagnermeisterverein. Nach dem Zuge der Zeit, der in allen Gewerben nach Organisation auch der Arbeitgeber drängt, wurde im Monat Mai 1891 ein schweizerischer Schmiede- und Wagnermeisterverein gegründet, dem bald eine schöne Anzahl Mitglieder aus den Kantonen Bern, Zürich, Thurgau, Basel, Aargau, Luzern, Waadt und Graubünden beitrat. Der erste Lokalverein wurde in Chur gegründet. Sonntag den 17. Januar folgten dem Beispiel an fünfzig Schmiede- und Wagnermeister aus allen Theilen des Kantons Zürich. Die Versammlung, die im „Wildenmann“ in Winterthur stattfand, wurde von Herrn Peter eröffnet mit Hinweis auf die stramme Organisation der Schmiede- und Wagnerarbeiter und auf den Niedergang des Kleingewerbes. An das Votum des Herrn Peter schloß sich eine lebhafte Diskussion über die Vor- und Nachtheile eines Meisterverbandes. Schließlich beschloß die Versammlung mit großer Mehrheit nach Antrag des Hrn. Schmied-

meisters Frick in Thalwil die Gründung einer kantonalen Sektion Zürich des schweizerischen Schmiede- und Wagnermeistervereines. Prof. Autenheimer in Winterthur wies noch in kurzer Rede darauf hin, wie nur durch das endliche Erwachen und Zusammentreten der Handwerker der Bund dazu veranlaßt worden sei, deren Wünschen bei Neuabschlüssen von Handelsverträgen u. s. w. Rechnung zu tragen. Erst durch die bekannte Anfangs der Achtzigerjahre veranstaltete Nachforschung wisse man offiziell, daß das schweizerische Handwerk im Niedergange begriffen sei. Um diese bemühende Erscheinung rückgängig zu machen, werden seit einigen Jahren vom Bund große Opfer gebracht in Gestalt von Subventionen an technische Mittelschulen, Lehrwerkstätten und gewerbliche Fortbildungs- und Handwerkerschulen. Eine der ersten Arbeiten des soeben gegründeten kantonalen Wagner- und Schmiede-vereins sollte die Aufstellung und Einführung einer einheitlichen Werkstattordnung sein; der Lehrlingsfrage habe man ernste Aufmerksamkeit zu schenken. Es erklärten vierzig Anwesende unterschriftlich ihren Beitritt zum Verein. Die nächste Versammlung des Vereins wird noch vor dem Monat Mai dieses Jahres in Zürich stattfinden; der Vorstand wird derselben die inzwischen angefertigten Statuten zur Genehmigung vorlegen und Delegirte zur Generalversammlung des schweizerischen Vereines, die im Mai stattzufinden hat, wählen lassen.

Gewerbeausstellung in Freiburg. Die Zahl der Anmeldungen hat sich am 1. Januar auf 375 belaufen und zwar werden sich an der Ausstellung betheiligen aus dem Saanebezirk 108, dem Sensebezirk 41, dem Greizerbezirk 85, dem Seebezirk 51, dem Glanebezirk 43, dem Brohebezirk 27 und dem Bivisbachbezirk 16 Aussteller; dazu kommen noch vier Freiburger, welche auswärts wohnen. Fast alle Berufsarten werden vertreten sein. Ein einziger Fabrikant landwirtschaftlicher Maschinen wünscht 225 Quadratmeter Bodenfläche; der Verein der Schmiede im Sensebezirk wird gemeinsam ausstellen und verlängt 50 Quadratmeter Fläche. Die Gesellschaft der Freunde der schönen Künste wird auf 240 Quadratmeter Fläche allerlei alte und neue Kunstwerke ausstellen. Auch die Milchversuchsstation wird sich mit verschiedenen Produkten betheiligen. In einer Musterküche soll jeden Tag Butter und Käse bereitet werden. Zwei ausschließlich für diesen Zweck bestimmte Versuchsfelder werden den Herren Landwirthen Werth und Wirkung der natürlichen und chemischen Dünger klar machen. Über verschiedene industrielle und landwirtschaftliche Fragen sollen während der Zeit der Ausstellung außerdem Vorträge gehalten werden. Überdies hat das Komitee eine kompetente Persönlichkeit beauftragt, die Geschichte der verschiedenen Handwerke des Kantons Freiburg seit den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage zu schreiben. Was die finanzielle Seite der Ausstellung anbelangt, so ist dieselbe gesichert. Ab Seite des Staates und der Stadt ist Unterstützung zugesagt; bis 6. Januar waren ferner von 200 Aktiencheinern bereits 101 gezeichnet. Das Komitee bittet um Beschleunigung der Bezahlung und Einsendung bis Ende des Monats an Herrn Nußbaumer-Christinaz in Freiburg.

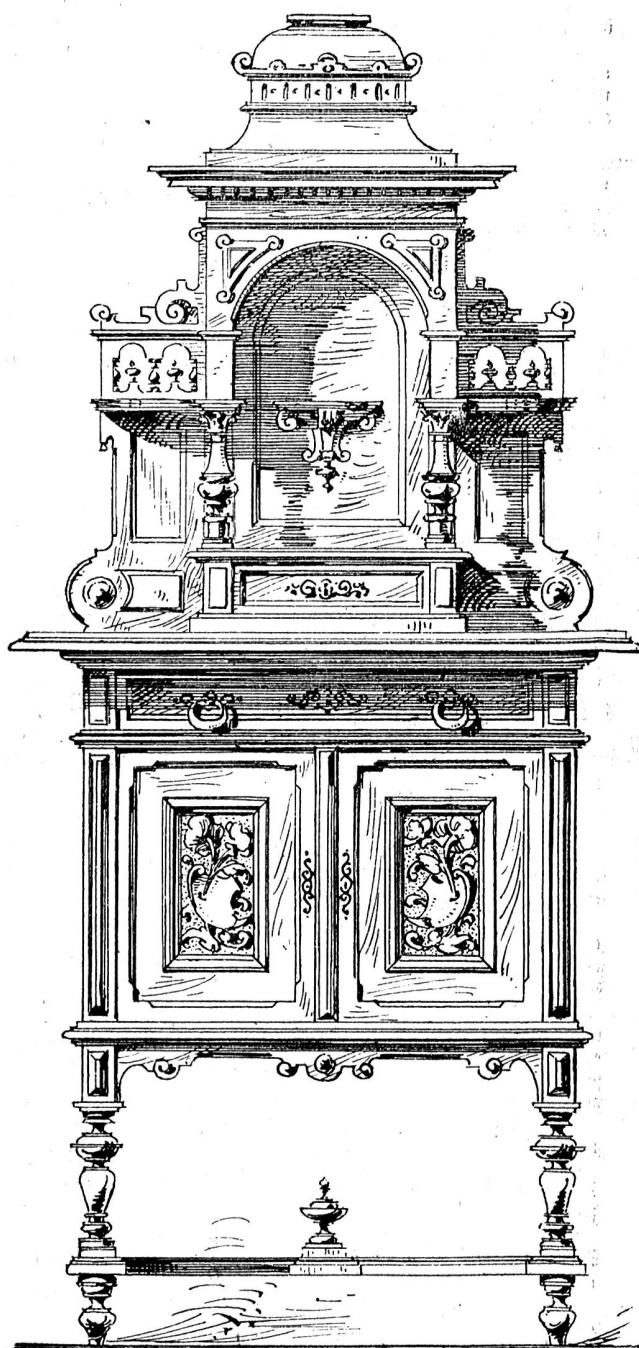
Lehrlingsprüfungen in Schwyz. Anmeldungen von Lehrlingen und Lehrköchern sind bis 15. Februar an den Präsidenten der kantonalen Prüfungskommission, Herrn B. Boos, Zeichnenlehrer in Schwyz, oder an die Herren Emil Dienert, Architekt in Einsiedeln, Pius Keszler, Schreinermeister in Siebnen, und Alois Betschart, Schreinermeister in Lachen, zu richten.

Der Kurs für Styllehre, den Herr Architekt W. Jäger in Chur leitet, wird von 25 Mitgliedern besucht, ein klarer Beweis, daß bei den Churer Gewerbetreibenden das Streben nach Ausbildung ein sehr reges ist.

Ein Schwarzbuch. In der Gemeinde Henau hat sich Verein der Handel- und Gewerbetreibenden gebildet. Der Verein bezweckt u. a. Schutz seiner Mitglieder gegen schlimme Kunden. Es wird ein Schwarzbuch geführt, in welches alle

diejenigen eingetragen werden, durch welche Vereinsmitglieder in Schaden kamen. Die Einsicht in das Schwarzbuch ist nur Vereinsmitgliedern gestattet.

Musterzeichnung.



Bierschrank. $\frac{1}{10}$ nat. Größe.

Entworfen von E. Hansen, Lehrer für kunstgewerbliches Zeichnen an der Zeichnungsschule des Industrie- und Gewerbemuseums St. Gallen.

Ein neuer Verein. In Zürich ist ein „Verein Zürcher Wohnungsmieter“ gegründet worden, welcher den Zweck hat, die Interessen der Wohnungsmieter von Zürich im Allgemeinen und seinen Mitgliedern im Besondern zu wahren und zu fördern. Dieser Zweck soll erreicht werden, namentlich:
a) Durch Bespreitung aller auf das Wohnungswesen bezüg-

lichen Gesetze, Verordnungen und Polizeivorschriften; b) durch Anbahnung rationeller Wohnungsvermittlung; c) durch Anstrebung von Verbesserungen der Verkehrsmittel; d) durch unentgeltlichen Rath an die Mitglieder in Miethsstreitigkeiten; e) durch Gründung von Genossenschaften für Beschaffung guter und billiger Wohnungen, welche Genossenschaftseigentum verbleiben und an die Mitglieder der Genossenschaft gegen Entgelt zur Benutzung abgegeben werden.

Handelsverträge. Der Nationalrath hat am 26. Januar bei 115 anwesenden Mitgliedern die Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn einstimmig gutgeheißen.

— Der deutsche Reichstag nahm in dritter Lesung den Handelsvertrag mit der Schweiz mit großer Mehrheit an.

Haftpflichtentschädigung im Parqueteriegeschäft. Da es wiederholt vorkommt, daß Inhaber von solchen Geschäften ihren auswärts, hauptsächlich in Neubauten beschäftigten Bodenlegern gegenüber die Haftpflichtentschädigung für erlittene Betriebsunfälle verweigerten, macht die zürcherische Direktion des Innern im „Amtsblatt“ darauf aufmerksam, daß eine solche Weigerung den Bestimmungen des Haftpflichtgesetzes vom April 1887 widerspricht. Soweit ein Bodenleger bei seiner Arbeit die Produkte einer dem Fabrikgesetz unterstehenden Parqueteriefabrik seines Prinzipals verwendet, kann kein Zweifel bestehen, daß dieses mittelbar mit dem Fabrikbetriebe im Zusammenhang stehende und demgemäß nach Art. 3 des citirten Gesetzes dem Haftpflichtgesetz vom 25. Juni 1881 ausdrücklich unterstellt Dienstverrichtungen sind.

Baumaterialien. Herr Clementier Rossi (Firma Rossi u. Krieger) hat in Bachen bei St. Gallen eine Fabrik für Cement-Bausteine errichtet. Dieselben bestehen aus einer Mischung von zermahlenen Steinkohlenschlacken, bestem Cement und Sand, und werden unter riesigem Druck gepreßt. Herrvorrangende Fachmänner versichern, daß dieselben große Vorteile vor den gebrannten Bausteinen besitzen, sowohl in Bezug auf Dauerhaftigkeit, wie auf Leichtigkeit und Porosität. Wir sind überzeugt, daß es Gewerbetreibenden ergehen wird, wie Schreiber dies, daß sie nämlich mit ebenso großem Interesse als Nutzen von der Fabrikation dieses Baumaterials, dem auch bei uns eine größere Zukunft scheint vorbehalten zu sein, Einsicht nehmen. Herr Rossi hatte die Güte, den Interessenten des Baugewerbes Einsichtnahme in die betreffende Fabrikation bereitwilligst zu gestatten, und es ist zu hoffen, daß die betreffenden Interessentenkreise hievor in ihrem Nutzen Gebrauch machen. Der für St. Gallen neuen Industrie wünschen wir eine kräftige Entwicklung.

Geometer-Prüfung. Wer ein Patent als Konkordats-Geometer erhalten und insbesondere die ordentliche Frühjahrsprüfung bestehen will, hat sich bis Mitte Februar beim Präsidenten der Prüfungskommission, Herrn Lindt, Kantonsgeometer in Bern, anzumelden. Dieser Anmeldung sind laut Art. 3 des Prüfungsreglements beizulegen: eine kurze Schilderung über Bildungsgang und die praktischen Leistungen, der Heimathschein nebst Leumunds- und Rechtsfähigkeitszeugnis, ferner die Schulzeugnisse, sowie die Zeugnisse derjenigen Fachmänner, unter deren Leitung der Bewerber in die durch die Instruktion und das Reglement vorgeschriebenen Vermessungsarbeiten eingeführt worden ist, und endlich der Ausweis über eine mindestens zweijährige praktische Beschäftigung. Mit der Anmeldung ist ferner die nach Art. 4 des genannten Reglements bestimmte Prüfungsgebühr einzuzenden.

Size von Rohrfesseln zu reinigen und wiederherzustellen. Um ihnen wieder die frühere Elastizität zu geben, kehre man die Size um und wasche das Rohrgeslecht mit einem in heißes Wasser getauchten Schwamm tüchtig ab, so daß das Rohr das Wasser ansaugt. Sind die Size aber schmutzig, so muß man auch Seife dazu nehmen.

Chinesischer Goldleim. Dieser lange Zeit ein Geheimnis bildende, für Unterlage des Goldes auf Holz, Glas oder Metall dienende Leim soll, wie das „Bayer. Industrie- und

Gew.-Bl." mittheilt, hergestellt werden, indem man in 360 Gramm bestes Öl (wohl Leinöl?), welches in einem Metallgefäß bis fast zum Siedepunkt erhitzt wird, nach und nach 120 Gramm Unimegummi (richtiger Unimeharz) einträgt und immer wartet, bis sich eine Portion gelöst hat. Hat die Masse eine theerartige Konsistenz angenommen, so läßt man sie durch ein Stück Seide filtern. Beim Gebrauch wird der Goldleim mit Terpentin verdünnt, dann derselbe gut mit der Masse vermisch und etwas Mennige zugesetzt.

Neue Wandtafel. Die Herren Gebrüder Heininger, Maler in Bern, stellen eine neu erfundene Schulwandtafel aus Papier her. Dieselben sollen die Festigkeit des Holzes besitzen, jedoch viel leichter sein. Der Preis ist nicht höher als bei den hölzernen.

Rauchlose Maschinenheizung. Seit kurzer Zeit wird zu Schönbrunn nächst Wien zum Glätten der Alleeewege eine Dampfwalze mit vollständig rauchlosem Feuerungsmaterial betrieben. Dieses Material heißt Massut und wird aus den flüssigen Rückständen der Petroleum-Maffinerien in Batum erzeugt. Die ersten Versuche dieser Art wurden in der Villa des österreichischen Kaisers in Ischl ausgeführt. Die Versuche werden nun im Schönbrunner Park fortgesetzt. Der Vortheil liegt darin, daß infolge dieser rauchlosen Heizung die Pflanzen und Bäume des Parkes, die früher durch den Kohlenrauch geschädigt wurden, jetzt gesund bleiben. Das Massut, welches die rauchlose Heizung erzeugt, wird direkt aus Batum bezogen.

Holztransport bei Schiers. Es ist schier unglaublich, welche Ausdehnung das Holzfällen im hinteren Schrabachtobel, 3—4 Stunden vom Dorfe weg, annimmt. Am 16. Jan. möchte die Zahl der in der Nähe des Bahnhofes abgelagerten Stämme circa 1300 Stücke betragen, jetzt werden es wohl 2000 sein. Über hundert Pferde kommen zur Verwendung und es sind Stämme zu sehen, deren Durchmesser 85 Centimeter beträgt. Unter einem Haufen von 126 Stück zählten wir 19, deren Durchmesser unten über 75 Centimeter betrug. Die Gemeinde beschäftigt gegenwärtig etwa 120 Personen mit dem Fällen von Holz, von denen viele aus ganz andern Gegenden des Kantons stammen. Früher mußte alles Holz per Fuhrwerk nach Landquart gebracht werden. Jetzt befördert es die Bahn.

Im Gemeindesonne von Kl. Andelfingen wurde eine Tanne von seltener Größe gefällt. Der Stamm, der eine Länge von 66 Fuß und einen mittlern Durchmesser von 3 Fuß hat, wurde um 313 Fr. an Holzhändler Erb in Seuzach verkauft.

Neueste Erfindungen schweiz. Ursprungs.

Gidgen. Patente.

Verbesserte Maschine zur Herstellung hohler Gyps- und Cementbausteine: G. Terribiliti in Bex. — **Geruchverschluß unter Schüttsteine für Schüttsteinableitungen:** Pius Stehlin, Spengler, Unterstrass-Zürich. — **Runde, verstellbare Aufspannrahme an Stickmaschinen:** Fr. Härzeler, Mechaniker, St. Gallen. — **Neuer Keilverschluß an Schieberventilen:** G. Dederlin u. Co., Baden. — **Neverung an elektr. Kondensatoren:** Maschinenfabrik Oerlikon.

Fragen.

38. Welche schweizerische Firma liefert gröhere und kleinere, aus waschächtem Stoffe verfertigte Fahnen der verschiedenen Staaten?

39. Wer kauft schwarzen Nähseiden-Abfall, Primawaare?

40. Wo bezieht man blank gezogene Stahlröhren in beliebiger Menge, Größe und Bohrung für kleine mechanische Arbeiten?

41. Welches ist die beste und billigste Beheizung für kleinere Schulhäuser mit 3 Schulzimmern und Volatilitäten für die Gemeindeverwaltung? Inhalt der Schulzimmer 350 Kubikmeter. Könnte nicht auch die Ventilation mit der Beheizung verbunden werden und welches wäre die beste Ventilation? Fachmännische Antwort sehr erwünscht.

42. Wer liefert Weichguß für Gartenmöbel, ganz leichter Konstruktion?

43. Wer liefert garantirte Stäben zum Sägen ausbrechen?

44. Wer liefert gute und billige Isolirteppiche? Gibt es noch bessere und billigere Isolirmittel?

45. Wer liefert 5—6 Meter lange und 13" dicke fannene Laden franko Meiringen und wie theuer per lfd. Meter?

46. Wer liefert kleine Rollwagen als Spezialität?

47. Wer liefert eine noch gut erhaltene kleinere eiserne Bandsäge für Hand- oder Kraftbetrieb, und zu welchem Preis? Rollendurchmesser 60—65 Centim.

48. Wer liefert schwere Holzsägel zum Einschlagen von Pfählen?

49. Wer in der Schweiz fabrizirt Wienermöbel, vorzüglich Wienerfessel aus gebogenem Holz?

50. Gibt es eine Farbe oder eine Methode, mit welcher man Bleche von 25/33 Centimeter schnell und wetterbeständig bemalen kann? Es handelt sich um viele Tausende. Wäre einem Fachmann für bezügliche Auskunft sehr dankbar.

51. Wer ist Verkäufer einer noch gut erhaltenen Drehbank mittlerer Größe, mit angebrachter Gewindeschneidvorrichtung für Horn, passend zur Drehstierei und geeignet für weiten Transport, mit oder ohne Werkzeug? Gefällige Offerten mit Preisangabe und Maß nimmt entgegen Benedikt Eberle, Stadtbühl, Gohau.

Antworten.

Auf Frage 14. Eine Offerte ist Ihnen direkt zugegangen.

Auf Frage 34. Samuel Lanz, Küfermeister, Hüttwil (Bern) empfiehlt sich für Lieferung von diversen Küblergeschirr, Waschgeschirr &c. und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Saubere, solide Arbeit jeden Genres wird zugesichert.

Auf Frage 31. Vorhangstangen in guter Ausführung würde Unterzeichner billig liefern. Bestimmter Preisofferte muß genaue Auskunft über Maße und gestellte Anforderungen vorausgehen. Joh. Rüegg, mech. Holzdrechserei, Bazenheid.

Auf Frage 29. Wenden Sie sich an die Firma R. Ginzburger und fils, Dampfsäge, Hobelwerk und Parqueterie in Romanshorn, welche schönes Kohleichenholz, Ia Qualität, in allen Dicken liefert.

Auf Frage 32. A. Ganner z. „Eisenhalle“, Richtersweil, liefert Email-Grabschilder, geprägte Schilder aus Nickzink, Messing, vernickelt und gravirte Schilder aus Messing, vernickelt in solider Ausführung in circa 14—21 Tagen.

Auf Frage 16. Unterzeichneter ist Käufer von Tannenbrettern. C. Klein, Fabrikant, Rütteli bei Meiringen.

Auf Frage 16. Eine Offerte ging Ihnen privatim zu.

Auf Frage 31. Vorhangstangen aus Draht können billig geliefert werden. Zur Preisbestimmung ist notwendig, die Größe, Länge und Starke derselben zu kennen. Ges. Bericht gewärtigend empfiehlt sich Lemm-Mariy, St. Gallen.

Auf Frage 34. Aller Arten Küblerwaren, Waschgeschirre u. s. w. liefert je nach Bestellung J. Müller, Küblerei, Altstetten bei Zürich. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 31 erlaube mir zu antworten, daß ich solche Vorhangstangen außerst billig anfertigen würde, sofern solche von Eisen gemeint sind. Wünsche in diesem Falle nähere Angaben von dem Fragesteller. Carl Müller, Schlosser, Wangen a. A., Et. Bern.

Auf Frage 31 antworte, daß ich Vorhangs- und Rouleausstangen in Holz als Spezialität zu möglichst billigen Preisen fertige. Wenn Fragesteller hölzerne Stangen meint, wolle er sich gütigst direkt an mich wenden behufs weiterer Unterhandlung. Clemens Isten, mech. Holzdrherei, Oberwil bei Zug.

Auf Frage 34. Wünsche mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten. Weinrad Hubli, Küfer, Unter-Zberg (Schwyz).

Auf Frage 31. Aug. Herzog, Drechslermeister, Fruthweilen (Thurgau), liefert als Spezialität Vorhangstangen und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 32. Die Firma J. Bock, Zürich, liefert solche Schilder in angegebener Frist und ist als sehr leistungsfähig bekannt. Zeugnisse stehen zu Diensten.

Auf Frage 24. Fragen Sie bei J. G. Cramer, Fabrikant von Präzisions-Glisinstrumenten in Zürich, an.

Auf Frage 18. Schlosser Keller in Horgen bei Zürich liefert runde Seidenwindmaschinen, ebenfalls Herr Schrader, mechanische Werkstätte in Horgen, liefert gute Maschinen.

Auf Frage 34. G. Ant. Räbsamen, Ganterswil, empfiehlt sich zum Anfertigen von Küblerwaren aller Art.

Auf Frage 27. C. A. Frei, Schlosser in Thalweil, kann Fässer in verschiedener Größe liefern und wünscht speziell mit befreindem Geschäft in schriftliche Verbindung zu treten.

Auf Frage 31 und 32. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Jb. Brand, Schlosser, Seeburg, Et. Bern.

Auf Frage 33. Jof. Wyss u. Cie. in Luzern sind Käufer leerer Petrolfässer.

Auf Frage 29. Wenden Sie sich an Eduard Wildberger, Neunkirch, Et. Schaffhausen.

Auf Frage 34. Unterzeichneter fertigt solche Waare und garantiert für Solidität. Preise nach Uebereinkunft. Würde mit Fragesteller gerne in Korrespondenz treten. Heinrich Maag, Küfer, Sünikon-Steinmaur, Et. Zürich.